

Objektbeschreibung

Verpachtung Freibad-Kiosk 5-Täler-Bad 2024 - 2026

Gastronomiestandort:

5-Täler-Bad Freibad, Schlachthausstr. 30, 73312 Geislingen/Steige

Verpächter:

Stadtwerke Geislingen, Schlachthausstr. 30, 73312 Geislingen/Steige

Ansprechpartner und Auskunft gebende Stelle:

Stadtwerke Geislingen

Bäderverwaltung

Herr Jaeger

Schlachthausstraße 30

73312 Geislingen/Steige

Tel. 07161 / 6101-600

Fax: 07161/6101-610

E-Mail: thomas.jaeger@stadtwerke-geislingen.de

15.01.2024
Seite 1 von 120

Inhalt

1	Verpachtung Freibadkiosk 5-Täler-Bad.....	3
1.1	Freibadbeschreibung 5-Täler-Bad.....	3
1.2	Beschreibung Gastronomie 5-Täler-Bad.....	3
1.3	Besucherzahlen & Saisonzeiten 5-Täler-Bad Freibad.....	4
1.4	Öffnungszeiten 5-Täler-Bad Freibad / Gastro-Öffnungszeiten.....	4
2	Umfang des Wirtschaftsbetriebes	4
3	Verkaufspreise.....	5
4	Pacht	5
5	Inventar.....	5
6	Kautionen	5
7	Laufzeit.....	6
8	Kündigung, Probezeit, Beginn und Dauer der Pachtverhältnisse	6
9	Behördliche Zulassungen	7
10	Zustand der Pachträume, Instandhaltungspflichten, Schönheitsreparaturen.....	7
11	Reinhaltung der Pachträume	8
12	Verkehrssicherungspflichten.....	8
13	Bauliche Veränderungen durch den Verpächter.....	8
14	Bauliche Veränderungen durch den Pächter.....	8
15	Betreten der Pachträume	9
16	Öffentliche und privatrechtliche Gebühren	9
17	Sonstige Pflichten des Pächters	9
18	Konzeption.....	9
19	Eigenerklärung & Referenzen	9
20	Lebenslauf/Werdegang.....	10
21	Binde-/Zuschlagsfrist/Angebotsabgabe.....	10
22	Besichtigungen	10
23	Angebotswertung.....	10

1 Verpachtung Freibadkiosk 5-Täler-Bad

1.1 Freibadbeschreibung 5-Täler-Bad

Das Freibad verfügt über ein kombiniertes Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Sprungbecken mit insgesamt ca. 890 m² Wasserfläche. Das Schwimmerbecken hat 3 Schwimmbahnen mit 25 Meter und 2 Bahnen mit 50 Meter Länge. Das Nichtschwimmerbecken beinhaltet verschiedene Attraktionen wie Wasserpilz. Die Becken haben eine Temperatur von ca. 24°C.

- Großrutsche und Sprunganlage
Unsere Großrutsche bringt es auf eine stattliche Länge von 83 m. Sie ist derzeit die längste und größte Rutsche im Landkreis Göppingen. Rasante und wilde Rutschpartien sind garantiert. Für alle, die es etwas ruhiger bevorzugen, gibt es direkt im Nichtschwimmerbecken noch eine weitere gern genutzte Rutsche. Ganz wagemutige und sprungbegeisterte Gäste können sich an unserer Sprunganlage mit 1-m-Brett und 3-m-Plattform versuchen.
- Kind-Eltern-Bereich
Glückliches Kinderlachen ertönt aus unserem schön angelegten Kind-Eltern-Bereich. Die Edelstahl-Wasserrutsche und der Wasserpilz, sowie die Fontänen lassen Kinderherzen höherschlagen.
- Liege-/Spielbereich
Der sehr große parkähnliche Liegebereich, umrahmt von einem großen alten Baumbestand, bietet ein ganz besonderes Ambiente. Die Sitzgarnituren aus Naturholz sind der perfekte Ort für eine kleine Pause und auf den neuen Liegen, die gegen Pfand ausgeliehen werden können, lässt es sich herrlich Sonne tanken.
- Spiel- & Aktivitäten
Für die jüngeren Gäste bietet das Freibad verschiedene Spielmöglichkeiten. Neben Sandkasten, Klettergerüsten, Schaukel und Federwipptiere gibt auch ein Trampolin. Hier können Kinder nach Herzenslust springen und hüpfen. Da dieses Trampolin nicht auf Stelzen steht, werden keine Netze benötigt und die Kleinen können sich gefahrlos austoben.
Des Weiteren gibt es die Möglichkeit zum Freiluftschach, Tischtennis, Beachvolleyball und ein Fußballplatz ist natürlich auch vorhanden. Zu dem wurde eine Slackline-Area ausgewiesen. Die Bäume in diesem Bereich erhielten dafür einen extra Schutz und so können die eigenen Slacklines bequem angebracht werden. Es besteht auch die Möglichkeit, im angrenzenden "Cafe im Grünen" eine oder mehrere Runden Minigolf zu spielen.
- Kostenloser W-Lan Hotspot: Das kostenlose Surfen ist im Freibad und Hallenbad möglich!

1.2 Beschreibung Gastronomie 5-Täler-Bad

Die Gastronomie im Freibadbereich des 5-Täler-Bades wird derzeit ertüchtigt bzw. saniert. Diese soll neben einem vollausgestatteten Kiosk mit Fritteusen, Bratplatten sowie Kühl-/Tiefkühlzelle, Lagermöglichkeiten, Spülküche auch eine großzügige Sonnenterasse (teilw. überdacht.) umfassen.

Es besteht die Möglichkeit, nach Absprache, bei Hochbetriebstagen eine mobile Verkaufsstation auf dem Freibadgelände zu betreiben (bspw. im Bereich der Kinderplansche).

Hinweis: Für Gäste besteht die Möglichkeit vom Freibad in das angrenzende „Café im Grünen“ überzutreten.

1.3 Besucherzahlen & Saisonzeiten 5-Täler-Bad Freibad

Übersicht 2013 – 2019*:

	Mai	Juni	Juli	August	Summe
2013	9.585	21.966	28.548	17.130	77.229
Öffnungstage	31	30	31	31	123
2014	11.529	22.156	19.357	8.998	62.040
Öffnungstage	31	30	31	31	123
2015	9.927	23.867	37.332	28.427	99.553
Öffnungstage	31	30	31	31	123
2016	10.540	16.977	23.882	24.196	75.595
Öffnungstage	31	30	31	31	123
2017	15.232	23.513	18.781	16.698	74.224
Öffnungstage	31	30	31	31	123
2018	13.351	18.732	29.172	23.847	85.102
Öffnungstage	31	30	31	31	123
2019	10.563	34.083	22.510	15.411	82.567
Öffnungstage	31	30	31	31	123

*inkl. Hallenbad

Mai und September sind anteilige Monate mit Freibadbetrieb, deshalb wird der Mai voll umfänglich dargestellt, der September dafür nicht.

In der beginnt die Saison im 5-Täler-Bad Freibad Mitte Mai und endet dienstags nach dem letzten Wochenende der Sommerferien in Baden-Württemberg.

Seit September 2019 war das Freibad geschlossen und wird voraussichtlich nach Abschluss der Sanierung am 10.05.2024 neu eröffnet werden.

1.4 Öffnungszeiten 5-Täler-Bad Freibad / Gastro-Öffnungszeiten

Freibaderöffnung – Sommerferien:

Montag – Sonntag & Feiertag: 09:00 – 19:30 Uhr (Badeschluss 19:15 Uhr)

Sommerferien:

Montag – Freitag: 08:00 – 20:00 Uhr (Badeschluss 19:45 Uhr)

Samstag - Sonntag & Feiertag: 09:00 – 20:00 Uhr (Badeschluss 19:45 Uhr)

Bei entsprechender Witterung können die Öffnungszeiten auch verlängert werden.

Der Freibad-Kiosk ist grundsätzlich während der Öffnung des Freibades in der Zeit von 9:30 bis 18.30 Uhr offen zu halten bzw. bei entsprechender Nachfrage auch länger (kein Ruhetag).

2 Umfang des Wirtschaftsbetriebes

Der Pächter ist verpflichtet, die Pachtobjekte den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend, auf eigene Rechnung und Gefahr zu betreiben.

Dem Pächter steht das alleinige Recht zu, Speisen und Getränke auf dem Badgelände zu verkaufen. Für Sonderveranstaltungen werden ggf. abweichende Vereinbarungen getroffen zwischen dem Pächter und dem Veranstalter getroffen.

Der Pächter ist zur Nutzung des Pachtobjekts nur während der Öffnungszeiten des Bades berechtigt.

Der Verkauf im Pachtobjekt darf nur an Personen erfolgen, die sich berechtigt im Objekt aufhalten.

Der Pächter ist verpflichtet, jeweils ein alkoholfreies Getränk billiger abzugeben als die vergleichbare Menge eines alkoholischen Getränkes.

Die Führung des Pachtobjektes hat in solider und anständiger Weise zu erfolgen, wobei besonderer Wert auf eine gute Küche zu legen ist. Die Besucher der Bäder sollen gut und preisgünstig bedient werden.

Getränke und Speisen ausschließlich in unzerbrechlichen Behältnissen auszugeben.

3 Verkaufspreise

Die Verkaufspreise für Getränke und Speisen sind ortsüblich anzusetzen. Ein Preisverzeichnis über Getränke und Speisen ist gut sichtbar auszuhängen. Ein Verzeichnis der anzubietenden Speisen und Getränke inklusive Preise ist mit dem Angebot abzugeben.

Für den Ausschank von Getränken dürfen nur geeichte Gefäße verwendet werden.

4 Pacht

Mit Angebotsabgabe ist ein Pachtangebot über die Vertragslaufzeit abzugeben. Für das Pachtangebot ist auch die Kalkulation des vorgeschlagenen Pachtwertes anzugeben.

5 Inventar

Mit verpachtet wird das dem Verpächter gehörende Wirtschaftsinventar. Der Verpächter versichert, dass dieses in seinem Eigentum steht und frei von Belastungen ist.

Das dem Verpächter gehörende Inventar ist in sauberem und geordnetem Zustand zu erhalten und Vertragsende zurückzugeben. Beschädigte oder verloren gegangene Gegenstände sind vom Pächter zu ersetzen.

Das weiter erforderliche Inventar wie Küchengeschirr, Gläser, Porzellan, Besteck, Tischdecken, Spülmaschine, Mikrowellengerät, Softeismaschine, Kaffeemaschine, Kassen, Außenbestuhlung, Sonnenschirme usw. hat der Pächter zu stellen.

Mit Abschluss der Pachtverträge erfolgt eine detaillierte Bestandsaufnahme des Inventars mit dem Pächter und Verpächter.

Sollten die für den Betrieb des Pachtobjekts bestimmten Inventarstücke nach Meinung des Pächters nicht ausreichen, hat er das Fehlende auf seine eigenen Kosten zu beschaffen. Solche vom Pächter beschafften Inventarstücke verbleiben in seinem Eigentum.

6 Kauttionen

5-Täler-Bad

Es wird eine Kauttion in Höhe von 2.500, -- € durch den Pächter gestellt.

7 Laufzeit

Das Pachtverhältnis beginnt am 01.05.2024 und endet zum 31.12.2026. Wird das Pachtverhältnis nicht spätestens drei Monate vor Ablauf gekündigt, so verlängert es sich jeweils um 3 Jahre bei gleicher Kündigungsfrist.

Die ersten 6 Monate ab Vertragsbeginn gelten als Probezeit. Innerhalb dieser Frist kann das Pachtverhältnis vom Verpächter mit 14-tägiger Frist, ohne Angabe von Gründen, gekündigt werden.

8 Kündigung, Probezeit, Beginn und Dauer der Pachtverhältnisse

Der Verpächter kann das Pachtverhältnis insbesondere in folgenden Fällen ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist außerordentlich kündigen und sofortige Räumung und Herausgabe des Pachtobjekts verlangen:

- wenn der Pächter mit der Zahlung eines Pachtzinses länger als vier Wochen in Verzug ist,
- wenn über das Vermögen des Pächters das Insolvenzverfahren beantragt wird,
- wenn durch die Betriebsführung des Pächters der gute Ruf des Pachtobjekts erheblich gefährdet wird, der Pächter in grober Weise gegen öffentlich-rechtliche Pflichten verstößt z. B. bei Beanstandungen durch eine Behörde oder die Gastwirtschaft aus irgendeinem Grund auf Weisung einer Behörde geschlossen wird,
- wenn der Pächter wegen einer Straftat, die mit der Führung einer Gaststätte in Zusammenhang steht, rechtskräftig zu einer Freiheits- oder Geldstrafe verurteilt wird,
- wenn der Pächter gröblich gegen die Bestimmungen des Pachtvertrages verstößt und dieses Verhalten trotz Abmahnung durch den Verpächter fortsetzt.

Im Fall der fristlosen Kündigung haftet der Pächter dem Verpächter für alle Vermögensnachteile, die sich aus der vorzeitigen Auflösung des Vertrages ergeben, für Pachtzinsausfall jedoch längstens bis zum Ende der jeweiligen Freibadsaison. Auf irgendeinen Schadensersatz anlässlich der fristlosen Pachtauflösung hat der Pächter keinen Anspruch.

Jede ordentliche oder außerordentliche Kündigung muss durch eingeschriebenen Brief erfolgen.

Bei Beendigung des Pachtverhältnisses sind die Pachträume vollständig geräumt und sauber zurückzugeben.

Der Pächter hat alle Schlüssel – auch selbst beschaffte – zurückzugeben. Er haftet für sämtliche Schäden, die dem Verpächter oder einem Nachpächter aus der Verletzung dieser Pflichten entstehen.

9 Behördliche Zulassungen

Der Pächter ist für die Einholung eventuell erforderlicher behördlicher Genehmigungen des insbesondere von ihm betriebenen Gewerbes, Maschinen, Einrichtungen und dergleichen verantwortlich. Dasselbe gilt auch für den Ausschank von alkoholischen und alkoholfreien Getränken, Mineralwasser sowie die Abgabe von Speisen, Back- und Wurstwaren, Süßwaren, Speiseeis und Tabakwaren, u. a.. Die Einholung der behördlichen Genehmigungen hat vom Pächter auf eigene Rechnung zu erfolgen.

Der Pächter ist insbesondere verantwortlich für die Einhaltung der für seinen Betrieb bestehenden Umweltschutzvorschriften.

Der Pächter wird ausdrücklich auf die Beachtung des Jugendschutzgesetzes hingewiesen.

10 Zustand der Pachträume, Instandhaltungspflichten, Schönheitsreparaturen

Die Pachtobjekte werden in dem Zustand übergeben, in dem sie sich befinden. Der Pächter verpflichtet sich, die Pachtobjekte schonend und pfleglich zu behandeln.

Die Instandhaltung des Pachtobjektes obliegt – so weit in diesem Vertrag nicht anders geregelt – dem Verpächter. Die Instandhaltung umfasst dabei auch das Beheben von Schäden sowie die Wartung von Leitungen und Anlagen für Wasser/Abwasser, Elektrizität und Gas, an sanitären Einrichtungen, Verschlüssen von Fenstern und Türen, Rollläden, Öfen, Herden, Kühlanlagen sowie der Schankanlage im Rahmen der Wartung. Bei Reparaturen im laufenden Betrieb, d. h. außerhalb der Wartung trägt im Einzelfall der Pächter die Kosten bis jeweils 500,00 € (netto). Sind die Reparaturkosten höher als 500,00 € (netto) trägt im Einzelfall der Verpächter die Mehrkosten. Der Pächteranteil an den Reparaturkosten wird auf maximal 2.500,00 € p. a. begrenzt. Fallen über diese Summe Reparaturkosten an, trägt diese der Verpächter.

Der Pächter haftet dem Verpächter für Schäden, die durch Verletzung der ihm obliegenden Obhut- und Sorgfaltspflichten verursacht werden, insbesondere auch, wenn Versorgungs- und Abflussleitungen, Toiletten, Heizungsanlagen oder dergleichen unsachgemäß behandelt, die Räume unzureichend gelüftet oder Heiz- und Wasserrohre nicht ausreichend vor Frost geschützt werden.

Der Pächter haftet in gleicher Weise für Schäden, die durch seine Angehörigen, Arbeiter, Angestellten, Besucher, Lieferanten oder Personen, die sich mit seinem Willen in den Pachträumen aufhalten oder diese aufsuchen, verursacht werden.

Der Pächter hat Schäden, für die er einstehen muss, sofort zu beseitigen. Zudem hat er den Verpächter über sämtliche Schäden zu unterrichten. Kommt er der Verpflichtung trotz schriftlicher Aufforderung nicht nach, so kann der Verpächter die erforderlichen Arbeiten auf Kosten des Pächters vornehmen lassen.

Im Falle drohender Schäden und unbekanntem Aufenthalts des Pächters bedarf es der schriftlichen Mahnung und Fristsetzung nicht.

11 Reinhaltung der Pachträume

Dem Pächter obliegt die ordnungsgemäße, einwandfreie Reinhaltung aller zu dem Pachtobjekt gehörenden Räume einschließlich der Gartenbewirtschaftung. Es sind Vorkehrungen zu treffen, damit die Verunreinigungen durch Verpackungsmittel der verkauften Waren auf das Mindestmaß beschränkt bleiben; dazu gehören insbesondere die Aufstellung von Papierkörben und die Anbringung geeigneter Hinweise an den Verkaufsstellen.

Die Entsorgung von Abfällen, Fetten, etc. obliegt dem Pächter.

Der Verpächter beauftragt ein Fachunternehmen mit der vorbeugenden und regelmäßigen Schädlingsbekämpfung. Die Kosten hierfür, gegen Rechnungsstellung, trägt der Pächter.

Das Aufhängen oder Aufstellen von Plakaten, Automaten u. ä. ist nur mit Genehmigung des Verpächters zulässig.

12 Verkehrssicherungspflichten

Die Verkehrssicherungspflichten des Pachtobjekts einschließlich mitverpachtete Nebenräume und Parkplätze, Stellplätze, Zuwege und öffentlicher Wege obliegt dem Pächter. Der Pächter verpflichtet sich, die Wegereinigung zu übernehmen und stellt den Verpächter von allen Ansprüchen frei, die sich aus einer Pflichtverletzung der Verkehrssicherungspflicht ergeben.

13 Bauliche Veränderungen durch den Verpächter

Der Pächter hat Maßnahmen, die zur Erhaltung der Pachträume oder des Gebäudes erforderlich sind, zu dulden. Der Pächter hat ebenfalls Maßnahmen zur Verbesserung der Pachträume oder sonstiger Teile des Gebäudes zu dulden, soweit sie ihn nur unwesentlich beeinträchtigen.

Soweit der Pächter Maßnahmen nach den vorstehenden Sätzen zu dulden hat, kann er weder den Pachtzins mindern noch ein Zurückbehaltungsrecht ausüben noch Schadensersatz verlangen. Sind Maßnahmen durchzuführen, die den Gebrauch der Räume zu dem vereinbarten Zwecke ausschließen oder erheblich beeinträchtigen, so verpflichtet sich der Verpächter, für die Zeit der Beeinträchtigung den Pachtzins angemessen zu ermäßigen.

14 Bauliche Veränderungen durch den Pächter

Bauliche Änderungen durch den Pächter, insbesondere Um- und Einbauten und Installationen dürfen nur mit vorheriger Zustimmung des Verpächters vorgenommen werden. Erteilt der Verpächter eine solche Einwilligung, so ist der Pächter für die Einholung etwaiger bauaufsichtsrechtlicher Genehmigungen verantwortlich und hat alle hierfür anfallenden Kosten zu tragen.

Der Verpächter kann verlangen, dass Einrichtungen, mit denen der Pächter die Räume versehen hat, in dem Pachtobjekt verbleiben. In diesem Fall wird der Pächter entschädigt. Andernfalls hat der Pächter den ursprünglichen Zustand der Pachtsache bei Auszug wiederherzustellen.

Der Pächter haftet für sämtliche Schäden, die im Zusammenhang mit von ihm veranlassten Baumaßnahmen entstehen.

15 Betreten der Pachträume

Der Verpächter oder eine von ihm bevollmächtigte Person sind, nach entsprechender Ankündigung, berechtigt sich jederzeit vom Zustand des Pachtobjektes und des Wirtschaftsinventars zu überzeugen. Ferner sind sie berechtigt die Getränke, die Speisen und die Preise zu überprüfen.

Zur Abwendung drohender Gefahren darf der Verpächter die Pachträume auch ohne vorherige Ankündigung zu jeder Tages- und Nachtzeit betreten.

Bei längerer Abwesenheit des Pächters ist sicherzustellen, dass die Rechte des Verpächters, die Pachträume nach Maßgabe des vorstehenden Absatzes zu betreten, rechtzeitig ausgeübt werden können.

16 Öffentliche und privatrechtliche Gebühren

Die Kosten für Müllentsorgung, Gas, Wasser, Abwasser und Strom sowie alle mit dem Wirtschaftsbetrieb zur Erhebung kommenden Abgaben hat der Pächter zu tragen. Messeinrichtungen werden auf den Namen des Pächters angebracht. Die Grund- und Zählergebühren gehen während des ganzen Jahres zu Lasten des Pächters.

17 Sonstige Pflichten des Pächters

Bedienstete des Pächters, die zu berechtigten Klagen Anlass geben, sind von dem Pächter auf Wunsch des Verpächters abzuziehen. Irgendwelche Regressansprüche aus solchen Vorgängen stehen dem Pächter gegen den Verpächter nicht zu.

Prämien für Diebstahl, Einbruch-, Haftpflicht- und Feuerversicherung, die der Pächter abschließt, hat der Pächter zu tragen (Gebäude sind durch die Verpächterin gegen Feuer versichert). Der Abschluss einer ausreichenden Haftpflichtversicherung ist durch Vorlage des Versicherungsscheines und der Prämienquittung nachzuweisen.

18 Konzeption

Für das Pachtobjekt hat der Pächter bei Angebotsabgabe ein entsprechendes detailliertes Konzept vorzulegen. Die Konzeption sollte neben Ausrichtung der Gastronomie, Speisen- u. Getränkeangebote auch die benötigte Mitarbeiteranzahl enthalten.

Des Weiteren sollte die Konzeption auch Aktionen/Events enthalten, welche der Pächter umsetzt (auch ohne direkte Beteiligung des Verpächters).

19 Eigenerklärung & Referenzen

Es ist eine Eigenerklärung abzugeben gem. Anlage 2.

Ferner ist eine aktuelle Bonitätsauskunft (bspw. Schufa) beizulegen.

Sofern vorhanden sollten Referenzen aus dem Gastronomiebereich (am besten Bäder) unter Angabe von Telefonnummern und Ansprechpartnern angegeben werden. Die Referenzen sind auf separatem Blatt anzugeben.

Es sind die Beweggründe bzw. die Intention für die Bewerbung anzugeben.

Sofern bereits Gastronomische Aktivitäten bestehen, sind diese, unter Angabe der aktuellen Mitarbeiterzahl, anzugeben.

20 Lebenslauf/Werdegang

Der Pächter hat bei Angebotsabgabe einen Lebenslauf bzw. den Werdegang (bei Firmen) anzugeben.

21 Binde-/Zuschlagsfrist/Angebotsabgabe

Frist für die Einreichung der Angebote: 05.02.2024 um 10:00 Uhr (Angebotseröffnung).

Die Angebote sind in einem verschlossenem Umschlag, in deutscher Sprache, einzureichen bei: Stadtwerke Geislingen, persönlich Herr Jaeger, Großeislinger Str. 30, 73033 Göppingen.

Die Interessenten erhalten bis spätestens zum 22.02.2024 über das Zustandekommen eines Pachtverhältnisses Bescheid.

22 Besichtigungen

Besichtigungstermine können auf Wunsch des Pächters vereinbart werden. Hierzu ist eine Terminanforderung per E-Mail an thomas.jaeger@stadwerke-geislingen.de mit Nennung von des Grundes für das Anliegen (was genau fehlt an Informationen) und mindestens 3 Terminvorschlägen an unterschiedlichen Werktagen erforderlich.

23 Angebotswertung

Die Bewertung der eingereichten Unterlagen erfolgt bei den Stadtwerken Geislingen unter Berücksichtigung nachfolgender Wertungs-Matrix

Kreativität / Idee / Umsetzung der Konzeption	40%
Referenzen Gastronomie (Bäder)	30%
Pachtangabe	30 %
Summe:	100%

Kreativität / Idee / Umsetzung der Konzeption:

35 – 40 Punkte: 100%

25 – 35 Punkte: 70%

15 – 25 Punkte: 50%

<15 Punkte: 0%

Hier erfolgt die Bewertung der Umsetzung des Projektes anhand der Einbindung in die Gegebenheiten der Bäder, die Idee und die Kreativität/Innovation der Konzeption. Die Wertung dieses Punktes wird durch vier Mitarbeiter der Stadtwerke vorgenommen. Jeder Mitarbeiter kann bis zu 10 Punkte vergeben

Referenzen Gastronomie:

30 Punkte: >= 4 Referenzen Gastro Bäderbereich

25 Punkte: >= 4 Referenzen Gastrobereich

20 Punkte: >= 3 Referenzen Gastro Bäderbereich

15 Punkte: >= 3 Referenzen Gastrobereich

10 Punkte: >= 2 Referenzen Gastro Bäderbereich

05 Punkte: >= 2 Referenzen Gastrobereich

00 Punkte: < 2 Referenzen Gastrobereich

Pachtangabe:

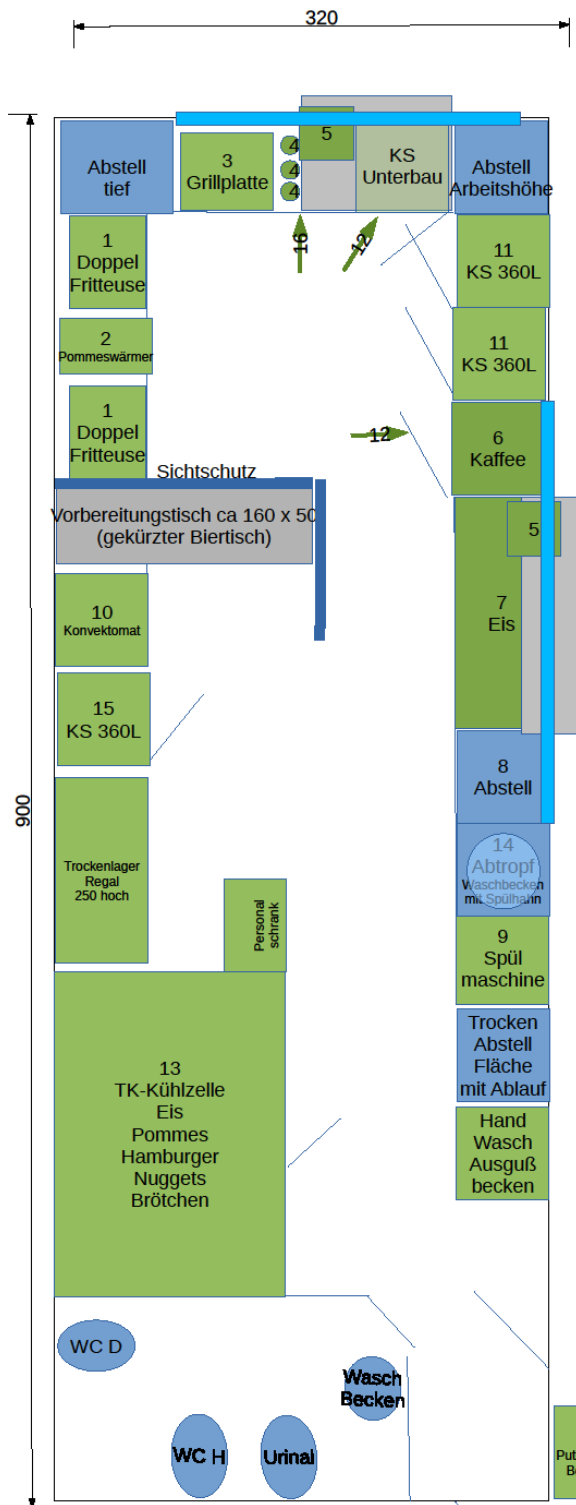
30 Punkte: höchste Pacht

25 Punkte: zweithöchste Pacht

20 Punkte: dritthöchste Pacht

usw.

Anlage 1: Ausstattung & Geräteplan Freibadkiosk 5-Täler-Bad (Entwurf)



- 1 Tischgerät Doppelfritteuse 10 KW
- 2 Tischgerät Pommeswärmer
- 3 Tischgerät Grillplatte
- 4 Dosierspender
- 5 Kasse mit Bildschirm und Schublade
- 6 Kaffeemaschine
- 7 Eistruhe Langnese m(60/80 x 140/150)
- 8 Gläserückgabe 60x60
- 9 Spülmaschine
- 10 Konvektomat
- 11 360L Flaschen-KS 60x60x200
- 12 Unterbau KS 60x60x80
- 13 KBS Tiefkühlzelle DCR 300
- 14 Waschbecken zum Abstellen und Vorspülen von Geschirr
- 15 KS 360L für Speisen
- 16 Gläserregal

Unterbau wird in Holzbau (Siebdruckplatte) mit Edelstahl oberfläche, im Fritteusenbereich nach hinten aufgekantet. Wände gefliest oder mit Edelstahlplatte beklebt

Im Bereich 1, 2 und 3 muss die Arbeitsplatte so abgesenkt sein, dass Oberkante der Geräte auf Arbeitshöhe sind. Abstellfläche zwischen 1 und 3 ist ebenfalls tief für evtl Zusatzgeräte. Dazu ein mobiles Tischchen, das die Fläche auf Arbeitshöhe bringt

Ausgabefenster nach vorne und nach rechts ohne Glas. Nur mit einbruchgeschütztem Rolladen

Über Pos 1 und 3 muss die Abzugshaube sein
Neben der Grillplatte sind die Soßenspender.
Daneben ist in Arbeitshöhe die Ausgabenebene in Edelstahl in Arbeitshöhe, erweitert nach aussen.
Darunter sind Unterbaukühlschränke für 1x Getränke und ein Regal für Becher, Gläser

Die Arbeitsfläche in der Ecke ist nicht optimal zugänglich aber von Gästeseite her gut einsehbar: Evtl Glas-Vitrine für Donuts, Kuchen, Salate mit Öffnung nach links oder Displayregal für Chips o.ä.

Dann 2 x 2m hoher Flaschenkühlschrank für Getränke

Kaffeemaschine mit Unterbaukühlschrank für Speisen (Wurst, Käse, Salat) und Milch. Auf Höhe Kaffeemaschine beginnt auch die Öffnung.

Eisabgabe ist eine Truhe von Langnese. Die Ausgabefläche ragt über die Truhe und ist erweitert nach aussen

8=Geschirr-Rückgabe. Pfand wird aus Eiskasse rausgegeben

14=Spülkorb mit Schmutzgeschirr, kann dort mit Sprühahn grob vorgespült werden

9=vorhandene Hubspülmaschine
Danach steht gespültes Geschirr zum Abtropfen

Handwaschausgussbecken auch für Putzeimer

Putzschrank steht ausserhalb vom Kiosk

WC Raum mit WC für Damen und Herren getrennt und Urinal! sowie Handwaschbecken

TK-Zelle mit ca 150 x 200cm

Personalschrank für Wechselkleidung usw

Trockenregal für Konserven, Servietten, Becher

Lagerumluftkühlschrank für Speisen wie Salat, Wurst, Gemüse, Käse, Butter

Konvektomat zum Aufbacken der Backwaren

Vorbereitungstisch ca 160 x 50 (gekürzter Biertisch) für Belegen von Hamburgern, Butterbrezel usw mit Edelstahlaufflage

Sichtschutz

Alarmanlage mit Aufschaltung Stadtwerke
Feuerlöscher
Internetanschluss, Tresor im Keller

Anlage 2: Selbstauskunft

Selbstauskunft

als Grundlage für den Abschluss eines Miet-, Pacht- oder Kaufvertrages

Ich/wir habe/n Interesse an dem Objekt

Kiosk Freibad - 5-Täler-Bad, Schlachthausstraße 30, 73312 Geislingen a. d. Steige.

Miet-/Pachtinteressent	Mitmieter/-pächter/Ehepartner
<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau	<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau
Nachname	Nachname
Vorname	Vorname
Geburtsdatum	Geburtsdatum
Staatsangehörigkeit	Staatsangehörigkeit
Straße	Straße
PLZ	PLZ
Ort	Ort
Telefon / Mobil	Telefon / Mobil
Selbständig <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Selbständig <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Miet-/Pachtinteressent	Des Weiteren erkläre/n ich/wir:	Mitmieter/-pächter/Ehepartner
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Gegen mich/uns sind bisher Mahnbescheide ergangen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Es bestehen Pfändungen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Bei mir/uns sind Schecks/Wechsel zu Protest eingegangen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Gegen mich/uns läuft/lief ein Insolvenzverfahren	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Ich/wir habe/n eine eidesstattliche Versicherung (Offenbarungseid) abgegeben	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Gegen mich/uns läuft/lief eine Gewerbeuntersagung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Ich versichere/wir versichern, dass die vorstehenden Angaben wahrheitsgemäß gemacht wurden.